



Ihre Zeitung vor Ort

Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen
E-Mail borgholzhausen@haller-kreisblatt.de

Anzeigen 052 01/15-111
Leserservice 052 01/15-115

Ansprechpartner Redaktion:
Andreas Großpietsch (AG) 052 01/15-123
Detlef-Hans Serowy (DHS) 052 01/15-124
Fax Redaktion 052 01/15-165

Geschäftsstelle Borgholzhausen
Freistr. 3 054 25/71 35

www.haller-kreisblatt.de

TERMINE

0 bis 24 Uhr: Die Hospizgruppe ist zu erreichen unter ☎ (01 51) 1777 7639 AB

14 Uhr: Nordic Walking für Menschen ab 50 Jahren, Treffpunkt Heimathaus

16 bis 17.30 Uhr: Kindercafé für Kinder von sechs bis zehn Jahren, Jugendzentrum Kampgarten

16.30 bis 18 Uhr: Mobile Arbeit des Jugendzentrums Kampgarten, Schützenhaus in Westbarthausen

18 Uhr: Ausstellung »500 Jahre Reformation und Kirchengeschichte«, Haus Hagemeyer Singenstroth

18 bis 21 Uhr: Offenes Angebot für Kinder ab zwölf Jahren, Jugendzentrum Kampgarten

Öffnungszeiten

7.30 bis 16 Uhr: Recyclinghof, Barenbergweg 47 a

8 bis 12.30 Uhr: Rathaus

15 bis 17 Uhr: Cafeteria im Haus Ravensberg, Am Blömenberg 1

Senioren treffen sich

■ **Borgholzhausen (HK).** Der nächste Seniorenkreis im Gemeindehaus Kampgarten wird am Mittwoch, 14. März, angeboten. Ab 15 Uhr gestaltet Pfarrer Christian Eckey den Nachmittag über Surinam, das Schwerpunktland des Weltgebetsstages. Anmeldungen sind bis Montagmittag unter ☎ (0 54 25) 2 14 im Gemeindebüro möglich.

Alles zum Passivhaus

■ **Borgholzhausen (HK).** Zum Passivhaus-Konzept in Alt- und Neubau bietet die VHS einen Vortrag unter der Leitung von Klaus Michael an. Er informiert am Donnerstag, 15. März, ab 19.30 Uhr im Rathaus, Schulstraße 5a. Anmeldungen sind bei der VHS unter ☎ (0 52 01) 81 09 - 0 oder unter www.vhs-ravensberg.de möglich.



Offizieller Festakt: Heimatvereinsvorsitzender Jan Brüggeshemke (von links), Festschriftautor Carl-Heinz Beune und Bürgermeister Dirk Speckmann sprechen im Heimathaus vor 40 geladenen Gästen.



Mitreißende Melodien: Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Borgholzhausen unter der Leitung von Wolfgang Hörning. Zum Schluss spielt er das Stück »It's a beautiful day«.



Lustiger Höhepunkt: Ingo und Daniela Borchers bringen den Saal zum Lachen. Hier haben sie den Vorsitzenden des deutsch-amerikanischen Freundeskreises, Lothar Ropohl, auf die Bühne geholt.

Jammerpatt wird Jubelallee

Jubiläum: Der Heimatverein Borgholzhausen feiert sein 125-jähriges Bestehen. Im Heimathaus gibt es zunächst einen Festakt mit 40 Gästen. Später erleben dann 250 Gäste abends im Haus Hagemeyer Singenstroth ein tolles Programm

Von Ekkehard Hufendiek

■ **Borgholzhausen.** „Lieber in Pium frei herumlaufen, als in Hannover an der Leine“, sagt Ingo Borchers und bringt damit das Publikum im Saal zum Lachen. Der fernsehbekannt Kabarettist und Komödiant hat in Halle sein Abitur gemacht. Am vergangenen Samstag sorgte er zusammen mit seiner Frau Daniela für den komödiantischen Höhepunkt einer rundum gelungenen Jubiläumsfeier. Dabei lässt er seine Verbundenheit mit der Heimat immer wieder einfließen. Am Ende appelliert Borchers etwa ans Publikum: „Machen wir den Jammerpatt zur Jubelallee.“ Dafür erntet er langanhaltenden Applaus, denn schließlich ist der stadtbekannt Jammerpatt erst 2016 in Borgholzhausen erneuert worden.

Die Jubiläumsveranstaltung ist zweigeteilt. Sie beginnt um 11 Uhr mit einem Empfang und geladenen Gästen im Heimathaus. Carl-Heinz Beune präsentiert dabei seine eigens zum 125-jährigen Bestehen des Heimatvereines gedruckte Festschrift. Es ist die siebte in einer Reihe, die vor 14 Jahren in ihrer ersten Ausgabe den Titel trug: »Vom wilhelminischen Verschönerungsverein zur modernen Heimatpflege«.

„Der Luisenturm war all die Jahre das Hauptanliegen der Heimatfreunde“, schreibt Carl-Heinz Beune in seiner Festschrift. Deswegen erzählt er von der Geschichte des Turmes. Etwa, dass Königin Louise nicht die Schirmherrin des



125 Jahre Heimatverein: 250 Gäste erleben ein buntes Festprogramm. Annette und Reinhard Kleimann tragen die Ravensberger Tracht des 19. Jahrhunderts. Die Frau trägt eine Haube und zeigt an, dass sie verheiratet ist. Sie ist »unter der Haube«.

FOTOS: EKKEHARD HUFENDIEK

Aussichtsturmes gewesen sei. Sie habe einfach nur den Namen gegeben. Schließlich sei sie damals genauso berühmt gewesen wie später Prinzessin Diana. Goethe habe sie „eine himmlische Erscheinung“ genannt.

Der zweite Turm sei einmal fast zusammengekracht, weil ihn rund 500 Leute fast gleichzeitig besteigen wollten.

Der dritte Turm habe bis 1990 gehalten. Als Beune dann 200.000 Euro zusammengesammelt hatte, entstand der neue Turm, der bis heute 21 Meter hoch in den Himmel ragt.

Der Heimatverein ist ursprünglich als Verschönerungsverein am 10. März 1893 gegründet worden. Die Gründungsväter – einer war Kon-

ditormeister Karl Knaust – stellten eine Fahne auf der Johanniskuppe auf, als wären sie Eroberer. Seitdem hat der Verein in 125 Jahren eine deutliche Wandlung erfahren. Heute gibt es WLAN im Heimathaus und eine Webcam auf dem Luisenturm.

Der jetzige Vorsitzende Jan Brüggeshemke bringt die Veränderung mit dem Zitat

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“ zum Ausdruck. Er habe festgestellt, dass er 30 der 40 Gäste im Heimathaus duze – ein Zeichen der Verbundenheit. „Da, wo man diese Verbindung hat, ist Heimat“, sagt Brüggeshemke. Für ihn präge der Heimatverein das Ortsbild mit.

Kreisheimatpfleger Martin Maschke berichtet, dass es 31

Heimatvereine im Kreis gebe. Er lobt den der Piumer: „Dieser Verein hat richtig Dampf unter der Bluse“, sagt Martin Maschke. Der Borgholzhausener Heimatverein hat immerhin stolze 350 Mitglieder. Er sei für die Zukunft immer offen gewesen. Vorsichtig beurteilt Maschke hingegen den Begriff der Heimat. Der habe zwar momentan Konjunktur, doch ihm graue davor, wenn „der Käse auch schon Heimat bekommt“.

Jan Brüggeshemke indes findet auch ein paar kritische Worte. Denn eine wichtige Institution fehle beim Festakt im Heimathaus: die Stiftung Burg Ravensberg. Die Gespräche zwischen der Stiftung und dem Heimatverein scheinen auf Eis zu liegen. „Der Heimatverein wurde herausgekickt“, sagt Brüggeshemke. Er betont, dass ihm die Burg als Wahrzeichen sehr wichtig sei. Er würde sich freuen, wenn sich die zwei Institutionen wieder näher kämen.

Auf der Feier im Haus Hagemeyer Singenstroth schließlich moderiert der Borgholzhausener Journalist Alexander Heim kurzweilig die verschiedenen Musikeinlagen an. Die Sängerfreunde und der Männerchor Borgholzhausen singen zum Auftakt ihr Bundeslied. Der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Borgholzhausen spielt ein Medley mit Songs von Michael Jackson. Und zwischendurch treibt Ingo Borchers Wortspele mit Bezug zur Stadt: „Eine Stadt, deren Bürgermeister Speckmann heißt, kann nicht am Hungertuch nagen“, sagt er.

Die, die ganz schön was zu sagen wagen

4. Poetry-Slam: Am Freitagabend standen sie wieder weit offen, die Türen zum Forum der PAB-Gesamtschule, auf deren Bühne sich junge Autoren ein großes Battle lieferten. Am Ende mit drei Siegern

■ **Borgholzhausen (Felix).** Denn in gleich drei Kategorien lieferten sich die jungen Autorinnen und Poeten ihren verbalen Schlagabtausch. Und offenbarten dabei eine große Bandbreite an Ideen und viel, viel Kreativität.

Zum vierten Mal luden die jungen Wortakrobaten zur Präsentation ihrer ausgeklügelten formulierten Ideen. Zum dritten Mal war dabei die Bühne der PAB-Gesamtschule Schauplatz und Austragungsort der Veranstaltung, die nicht nur von der Gesamtschule, sondern auch vom Kulturverein Borgholzhausen sowie der Kreissparkasse Halle unterstützt wird. Keine Frage also, dass mit Oberstufen-Koordinator Josef Knoop (PAB), Astrid Schütze und Ulf Richter (Kulturverein) sowie Heidi Kirsch und Jürgen Höcker (KSK) auch Vertreter der jeweiligen Institutionen unter



»Die Welt verändern«: Michelle Mattern verglich Alt und Jung.



Gewinner Mittelstufe: Zum dritten Mal war Aaron Schmitt am Start.

den rund 150 Zuschauern vertreten waren. Und auch Bürgermeister Dirk Speckmann und sein Stellvertreter Hermann Ludewig ließen sich dieses Event nicht entgehen.

Überwiegend waren es heitere und zum Schmunzeln anregende Themen, denen sich die 17 Teilnehmer verschrieben hatten. Doch zuweilen klangen auch ernste und nach-

denkliche Töne an. Etwa, wenn Zwölfklässler Luka Sygulla die »Therapie kognitiv« in den Fokus rückte. Oder Maaik Lau das Thema »Depressionen« in eine Gedichtform brachte. »Zeit – und was sie mit dem Menschen macht« war dabei ihr Oberthema.

Dass er so herrlich selbstironisch und mit großem Augenzwinkern über das Thema

»Essen« sprechen konnte, brachte Daniel Jakobi im Klammerspiel der Unterstufenschüler große Sympathien bei den Zuhörern ein. Das sahen auch die sechs Wertungsgruppen, die ihn am Ende mit 36,7 Punkten und Platz eins belohnten. Zuvor hatte der Achteklässler im Vorbeiflug auch Schulergebnisse auf die Schippe genommen. Und sich gefragt, ob es türkenfeindlich ist, eine Orkan-Warnung auszusprechen.

In der Mittelstufe begeisterte neuerlich vor allem Routinier Aaron Schmitt, dessen Axolotl ihn diesmal zum Kiosk führte und dort das Thema Rassismus erörterte. Mit tollem Stimmenspiel bürstete er gegen den Strich der Political Correctness. Am Ende lachten ihm dafür 36,5 Punkte entgegen.

Unter den Oberstufenschülern lieferten sich Felix Frey, Vanessa Wolf und Robin



Tolles Teilnehmerfeld, viele Zuhörer: Auch der vierte Poetry-Slam der PAB-Gesamtschule war ein voller Erfolg. 150 Fans verfolgten gebannt, was die 17 Poeten auf der Bühne vorbereitet hatten.

FOTOS: ALEXANDER HEIM

Schlüpmann ein enges Rennen. Am Ende überzeugte vor allem Felix Frey die Jury mit seinen »Keks-Konsequenzen«. „Ein Keks ist nur ein guter Keks, wenn ihn zwei Leute auf den Gewissen haben“, sprach er Backwaren-Barbaren das Wort. 38,6 Punkte verfürsteten ihm am Ende den Abend. Durch den hatten Slam-Poet Marc-Oliver Schuster und

PAB-Lehrer Peter Schumacher launig geführt.

Dem vierten Poetry-Slam vorangegangen war zum einen ein zweitägiger Workshop, den Marc-Oliver Schuster einmal am Standort Werther, einmal in Borgholzhausen angeboten hatten. Und bei dem der erfahrene Routinier unter den jungen Slam-Poeten weitere Edelsteine entdecken durfte,

die sich dann aber gegen einen öffentlichen Auftritt entscheiden haben. In der Vorwoche hatte es zudem bereits einen Auftritt in der Bockstiegelstadt gegeben.

Übrigens: Auch der nächsten, dann fünfte, Poetry-Slam an der Gesamtschule ist bereits datiert. Er wird die Fans am Freitag, 8. März 2019, begeistern.